Die Spur

Zeitung der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern • 11. Jahrgang • Nr. 5 • Dezember 1942

Erscheint alle 2 Monate

Schuhhaus
Spieler
LUZERN
Pfistergasse 19 – 21
bedient Sie gut und preiswert

Alle Kleinigkeiten zum Nähen
von Mode Waren Otto Müller
Luzern · Kapellgasse 16 · Fil. Moosegg

Herrenhemden
Damenwäsche
Strickwaren
Lauth & Ellenberger
Spezialgeschäft für Unterwäsche
vormals Bucher-Allgäuer
LUZERN Hirschenplatz · Telephon 21910

Jules Bachmann
Grossmetzgerei und
Fleischkonservenfabrik
Luzern
Das Haus für Qualitätsprodukte

Kaspar Egli, Luzern
Bahnhofstraße 7
gegenüber der Kapellbrücke
Großes Spezialgeschäft
für Haushaltungswäsche
und Wolldecken

FEINBÄCKEREI
HUG
LUZERN
Pfader
versucht unser
Fruchtbrot
Für Touren und Lager
ein haltbarer und währschafter Leckerbissen!

DIE SPUR

Zeitung der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern
11. Jahrgang - Nr. 5 - Dezember 1942
Erscheint alle 2 Monate

Das Licht scheinet in der Finsternis . . . (Joh. 1, 5)

(Weihnacht 1942, immer noch im Kriege.)

Finsternis! Wer könnte das Wesen unserer Welt und Zeit mit einem einzigen Wort besser bezeichnen als mit diesem. Finster sind nicht allein die Abende und Nächte, weil sich das Leben hinter verdunkelte Fenster verkriechen muss; verdunkelt ist das Leben überhaupt: Düster sind die Aussichten und Hoffnungen, finster die Absichten der Völker widereinander, finster ihr grausiger Hass, finster die Menschenherzen. Verwünschung, Verfluchung, Verleumdung, Vernichtung, Versklavung sind die Nachtgewächse einer unbeschreiblichen Welt- und Menschheitsverfinsterung. Es ist, als ob die Menschen in eine Nacht hineinwanderten, die immer schwärzer und schwärzer wird.

Und die Lichter, die darin leuchten, sie machen die Finsternis nur noch finsterer. Scheinwerfer, die den Himmel absuchen, das Aufblitzen krepierender Granaten, das Mündungslicht, aus stählernen Feuerschlünden ausgespien. Schaurig erhellen sie den nächtlichen Himmel. Denn sie leuchten nur, um Verderben zu bringen.

Gibt es denn kein Licht, das in die Finsternis hineinleuchtet, um Heil zu bringen? —

Wir wollen die Predigt kurz halten: Zwei Männer, Vater und Sohn, — so erinnere ich mich aus der Sonntagsschule — wanderten einst in den endlosen Weiten Nordamerikas und stiessen mitten im Wald auf so etwas wie ein Blockhaus, das ebensogut eine Räuberhöhle hätte sein können. Weil sich nichts regte, traten sie ein und legten sich nach kurzem Imbiss todmüde zum Schlafen nieder. — Des Nachts erwacht der Jüngere. Wie seine Augen in die Finsternis hineinspähen, gewahrt er zu seinem jähen Schreck durch eine Ritze der Bretterwand ein Licht in die Finsternis hineinfallen. Er greift nach dem Gewehr, weckt den Vater . . . Von banger Angst getrieben, schleichen sie, die Waffe schussbereit, zu dem erschreckenden Lichtstrahl, bis sie sehen, was er bedeutet. Was sie sahen, war ein alter Mann mit gütigem Gesicht. Beim Kerzenschein las er in einem grossen Buch. Es war die heilige Schrift. Über dem Buch an der Wand hing ein armseliges Bild vom Kindlein in

der Krippe. Die Späher an der Wand liessen das Gewehr sinken. Unter diesem Dach waren Friede und Heil! Und die Männer freuten sich des Lichtes, das durch die Ritze in ihre Finsternis drang.

So leuchtet das Licht aus dem Stall zu Bethlehem, hinein in unsere Finsternis. Unser verdunkelter „Lebensraum" hat eine Ritze in der Wand, durch die aus einer andern Welt heil- und friedenbringendes Licht zu uns herüberstrahlt. Dessen wollen wir uns aller Dunkelheit zum Trotz freuen und darin froh werden.

Die Ritze heisst Bethlehem; das Licht heisst Jesus Christus; die Finsternis heisst Menschheit. Das Licht scheinet in der Finsternis . . . Aber die Finsternis hat es nicht angenommen! — Soll einst auch über uns dieses vernichtende Urteil gesprochen werden? Das wäre unrettbare Finsternis!

gei.

Brief an einen jungen Rover

Lieber Jungrover!

Meine Frage — was beschäftigt Dich? — kann ich mir leicht selbst beantworten. Es ist mir bei Deinem Übertritt am Lagerfeuer nicht entgangen, wie Du mit schwerem Herzen von Deinem Fähnlein Abschied nahmst; und doch hatte ich das Gefühl, dass Du stolz und froh warst, Rover zu werden.

Nun bist Du so weit! Du marschierst in unsern Reihen, voll von Erwartungen, erfüllt von der Sehnsucht nach dem Unbekannten. Lieber Rover, erwarte nicht zu viel, sonst erlebst Du Enttäuschungen. Als Wolf und Pfader warst Du gewohnt, von Deinen Führern und ältern Kameraden zu empfangen; sie haben Dich viele nützliche Sachen gelehrt. sie haben Dir Freude bereitet in Feld und Wald, am Höck und im

Colonialwaren
Südfrüchte
Weine - Spirituosen
Touren-Proviant
C. Monti am Grendel 25

Restpaar Ski
Eschen gekehlt, fahrbereit montiert, mit Tiefzugbindung, **Haselstöcke** mit Lederknopf, kompl. Fr. **51.—**.
Affentranger Sport
Tel. 2 26 20, Pilatusstr. 24, Luzern

Lager, sie haben Dir geholfen, wenn Du in Not warst, kurz: alle haben sich Mühe gegeben, Dir möglichst viel zu bieten, und Du hast alles dankbar angenommen. — Der Roverbetrieb ist ganz anderer Art, vor allem verlangt er von Dir grosse Hingabe. Du bist grösser, reifer und selbständiger geworden, und unser Betrieb muss diesen Umständen Rechnung tragen. Ich möchte Dir an dieser Stelle einiges von unserm Roverleben erzählen.

Die Roverei hat die Kraft und die Mittel, uns unbezahlbare Schätze auf den Lebensweg zu geben; und in der Tat, sie hilft manchem jungen Menschen über Nöte und Schwierigkeiten hinweg; es gibt aber auch Rover, die leer ausgehen. Von Dir allein hängt es ab, ob Du bei uns das Rüstzeug für den spätern Lebensweg findest, oder ob Du uns enttäuscht verlassen wirst. Aufgabe der Roverstufe ist, aus jedem Pfader einen guten Menschen und nützlichen Bürger zu machen; sie will die Grundlagen für eine erfolgreiche Laufbahn schaffen. Bei uns soll Dein Körper gestählt, Dein Wissen bereichert und Dein Charakter gebildet werden.

Auf die Ausbildung Deines Charakters lege ich ganz besondern Wert. Ich nenne den Menschen einen Charakter, der Grundsätze hat und darnach lebt. Der Charakter setzt sich aus einer Reihe hervorstechender Eigenschaften zusammen, die dem Menschen ein bestimmtes Gepräge geben. Viele ältere Kameraden sind bereit, Dir zur Seite zu stehen. Sie werden Dir zeigen, wie sie ihre Fehler wieder gut machen konnten, und sie werden Dir sagen, welchen Eigenschaften ein guter Rover seine besondere Aufmerksamkeit schenken muss. Ich persönlich denke hier an die Ehrlichkeit und Offenheit, an die Reinheit und Achtung vor der Frau, an die Selbstlosigkeit und die Bereitschaft, Opfer auf sich zu nehmen, ganz besonders aber an unsern Wahlspruch „Dienen"; liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!

Wir Rover haben ein schönes Ziel, und es ist wohl einen grossen Einsatz wert. Es ist Dir bekannt, dass die Zelle unserer Roverarbeit die Gruppe ist. Die Arbeit in der Gruppe ist nur dann von Erfolg gekrönt,

Allzeit bereit
mit der zuverlässigen
Pfader-Uhr
wasserdicht, stoßsicher,
antimagnetisch, Leuchtzifferblatt
Luzern **E. Gübelin** Zürich

wenn jeder einzelne Rover seinen Beitrag leistet. Du darfst in unsern Reihen nicht stehen bleiben, Du musst mitmarschieren, und wenn die Reihe an Dir ist, musst Du vorangehen.

Bis jetzt wurde Dir jeder Schritt gezeigt, bald aber kommt die Zeit, wo Du allein stehen wirst. Langsam entgleitest Du jetzt der elterlichen Obhut und den erzieherischen Einflüssen von Schule und Pfaderführer, immer mehr wirst Du selbst Dein Führer. Ältere, erfahrene Menschen können Dir bestätigen, dass das Leben jedem Menschen schwere Aufgaben stellt, und die richtigen Lösungen müssen zuweilen mit grossen Mühen und viel gutem Willen erkauft werden. Du musst aber nicht nur selbständig entscheiden und handeln, Du musst dazu noch die Folgen von Deinen Entscheidungen und die Verantwortung für Dein Handeln tragen.

Lieber Jungrover, die sorgenlosen Tage Deiner Jugendzeit sind rasch vorbei, schneller als Du ahnst, und es ist von entscheidender Bedeutung, wie Du Deinen ersten Sprung ins volle Leben tust. Die Freiheit und Unabhängigkeit sind schöne und verlockende Ziele, aber Du darfst sie nicht verwechseln mit Zügellosigkeit. Mit der vermehrten Freiheit kommen auch die grössern Versuchungen, Böses zu tun; im vollen Leben bewähren sich nur charakterfeste Menschen, Menschen, die Grundsätze haben und darnach handeln. Deine Kanufahrt, von der Dir Baden Powell in seinem Buche „Glück auf die Lebensfahrt" erzählt, hat begonnen, Du musst Dich wappnen und Deinen Charakter schulen, und diese Schulung heisst Selbsterziehung.

Gestern lautete Dein Wahlspruch „Allzeit bereit", heute heisst er „Dienen". Dienen bedeutet für uns Rover, dass wir unser ganzes Ich freiwillig in den Dienst Gottes und unserer Mitmenschen stellen und alle Opfer auf uns nehmen, die sich daraus ergeben.

Lieber Jungrover, nütze die kurze Zeit gut, in der Du in unserer Gemeinschaft steckst. Ich gebe Dir folgenden Auftrag:

Samen-Appius
Pilatusplatz
F. Appius-Lötscher • Luzern
als Spezialgeschäft seit 45 Jahren zuverlässig

Buchdruckerei · Papeterie
M. Sproll's Erben
LUZERN
vis-à-vis Kantonsschule
Hirschengraben 15 · Telephon 2 10 62

Suche die Grundsätze, nach denen Du in Zukunft urteilen, raten, entscheiden und handeln willst, und für die Du Dich jederzeit und vor jedem Richter verantworten kannst.

Bilde durch Selbsterziehung Deinen Willen so, dass er fähig ist, zu jeder Zeit und in jeder Lage Geist und Körper, kurz Deine ganze Persönlichkeit in den Dienst Deiner Grundsätze zu stellen.

Stelle zusammen mit Deinem Roverkameraden einen Plan auf, nach dem Du schrittweise Deine Roveraufgabe in die Tat umsetzest.

Erinnere Dich stets daran, dass von Deiner jetzigen Aufgabe Deine ganze Zukunft abhängt. Die besten Grundsätze nützen nichts, wenn nicht Wille, Geist und Körper dazu erzogen sind, ihnen zu dienen; auf der andern Seite können starker Wille, Geist und Körper unheimliche Werkzeuge sein, wenn keine oder nur schlechte Grundsätze vorhanden sind. Ich denke hier an die heutige Zeit, die ganze Menschheit strotzend von Kraft und Geist, und welche scheussliche Arbeit wird damit vollbracht!

Du bist jetzt vollwertiges Mitglied einer Rovergruppe, einer kleinen Gemeinschaft gleichgesinnter junger Menschen, die alle das gleiche suchen, dem gleichen Ziele zustreben. Sei Deinen Mitrovern ein guter Kamerad; wenn Du willst, dass Dir die andern helfen, musst Du Deinerseits bereit sein, den andern zu dienen.

Unser Roverziel ist ein schönes Ideal, unsere Roverei ist aber von ihrem Ziele noch weit entfernt. Erschrecke nicht darob; auch die Rover sind Menschen und machen Fehler; ziehe daraus den einzig richtigen Schluss, er heisst: selber mit dem guten Beispiel vorangehen und nicht auf die andern warten!

Viele Menschen setzen heute ihr Leben, ihr höchstes Gut für schlechte Grundsätze ein; warum zögerst Du, Dich für das Gute einzusetzen?

Allzeit bereit zum Dienen. Dein Roverführer August.

Unfall Winterthur
Unfall,- Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Velo-Diebstahl-Versicherungen
W. Gyr-Comps, Spez.-Agentur, Luzern
Bureau: Pilatusstraße 54, Tel. 2 55 18
Privat: Löwenstraße 8, Tel. 2 49 20

Hotel Wilden Mann
Luzern
empfiehlt den Pfadfindern seine heimelige Gaststätte

Kameraden links

Links? Ist das politisch aufzufassen? Ja und nein.

Sie tragen im allgemeinen unsere Uniform nicht, die Kameraden links. Es ist ein Misserfolg unserer Bewegung, dass sie die Arbeiterjugend im wesentlichen nicht zu erfassen vermocht hat.

Als das Pfadfindertum sich in der Schweiz zu verbreiten begann, da beherrschte bereits die Theorie des Klassenkampfes den Grossteil der Arbeiterschaft. Die politische Überzeugung der Väter hielt die Söhne von unserer Bewegung fern und hat sie bis heute ferngehalten. Dazu kam bei vielen Eltern die Meinung, Uniform und Betrieb bei uns seien zu kostspielig, und man wolle von ihnen ohnehin nichts wissen. In besonders „vornehmen" Abteilungen mögen früher im einen oder andern Falle diese Vorwürfe berechtigt gewesen sein. Heute hat sich unsere Bewegung so ansehnlich in die Breite entwickelt, dass nirgends weder Kosten noch Einstellung den Eintritt von Arbeiterkindern verwehren. Da und dort machen sie denn auch mit, besonders in der Westschweiz, treten allerdings sehr oft nach dem Wölflingsalter wieder aus.

Kameraden links. Auch wenn sie nicht Pfadfinder sind, so sind sie doch nichtsdestoweniger da. Und vor allem am Rover ist es, sie kennen zu lernen. Meistens kennen wir sie und ihre Lebensbedingungen nicht einmal. Wer von seinen Eltern wohlversorgt und wohlbehütet durch Mittel- und Hochschule ins warme Nest eines sichern oder gar ergiebigen Berufes gelangt, hat sehr wenig Kenntnis vom Leben jener Kameraden und leider öfters auch wenig Verständnis dafür.

Es ist Roverpflicht, wenigstens die Voraussetzungen für eine Kameradschaft nach und von links für später zu schaffen. Wo Arbeiter und Handwerker Rover sind, sollen sie in der Gruppe ebensosehr zur Geltung gelangen wie ihre redegewandteren und gebildeteren Kameraden. Von ihnen werden die andern in Gesprächen und Diskussionen wertvolle Aufklärung erhalten über Lebensgebiete, die ihnen fernliegen.

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Wasserdichtes
S.A.C.-Verbandpäckchen
im Sanitätsgeschäft
A. Schubiger & Co., A.-G.
Kapellplatz · Luzern

Der Pfadi folgt einer guten Spur,
wenn er beim
CHÄS-BACHME
einkaufen geht:
Chäs, Anke, Hong, „mords-guet"-Strichchäsli

Diese Möglichkeit wird nicht immer bestehen. Umsomehr muss die Gruppe sich mit sozialen Fragen befassen und bei Betriebsbesichtigungen auch die Arbeitsverhältnisse studieren.

Gelegentliche Hilfe bei gemeinnützigen Unternehmungen und Weihnachtsbescherung sollen ebenfalls Einblicke in eine andere Welt vermitteln.

Vor allem wichtig ist aber der ständige Wille jedes einzelnen Rovers, sich über die Lebensverhältnisse aller Schichten Klarheit zu verschaffen. An Gelegenheiten fehlt es nicht. Sozusagen jede berufliche Ausbildung, auch die akademische, besonders aber der Militärdienst bieten sie. Es muss nur ein gewisser innerer Widerstand überwunden werden, der einen vom sozial weniger gut Gestellten fern hält.

Soziale Aufklärung, soziales Interesse, Anfänge sozialer Tätigkeit gehören zur Vorbereitung auf die Bürgerpflichten. Sie werden helfen, den Kameraden links zu entdecken, aber auch zu unterscheiden von denen, die links stehen, ohne dass wir sie je als Kameraden anerkennen könnten.

Pio.

Bericht der Rovergruppe Harus September—Dezember

Allgemeiner Bericht.

Das vorgesehene Programm für unsere Gruppentätigkeit, die als Motto „Zuverlässigkeit" hatte, konnten wir mit unwesentlichen Verschiebungen und kleinen Abänderungen durchführen. Da sich die Gruppenmitglieder rechtzeitig entschuldigten und ihre Wünsche äusserten, war es uns möglich, das Programm etwas umzustellen und trotzdem gut vorzubereiten. Die verschiedenen Veranstaltungen boten der Gruppe Neues. Besonders bei den Referaten mit anschliessender Diskussion schaute für die Gruppe und den einzelnen viel heraus.

Der Pfader
kleidet sich gut
bei
GRÄNICHER
Weggisgasse 36-38

Die Einführung einer Bussenkasse hat sich sehr gut bewährt. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der einzelnen sind gestiegen. Wir sind nun heute so weit, dass ihr Inhalt nicht ausreicht, den im Dienst stehenden Kameraden ein Fresspäckli daraus zu bestreiten. Um aber diesen schönen Brauch weiterzuführen, haben wir den Soldatenbatzen eingeführt. Jeder Rover zahlt jeden Samstag einen Batzen, der für eine kleine Bereicherung des Soldatenmenus unserer Rover verwendet wird. Auch der schriftliche Verkehr zwischen Heimat und Front funktionierte ausgezeichnet, und es ist erfreulich festzustellen, dass gerade von unsern Kameraden im Dienst wertvolle Anregungen für den Gruppenbetrieb gemacht wurden.

Noch ungenügend ist der Kontakt mit andern Gruppen. Die einzige mit einer andern Gruppe durchgeführte gemeinsame Veranstaltung ist sehr gut gelungen und hat uns im Beschluss bestärkt, in Zukunft vermehrten Kontakt mit andern Gruppen zu pflegen.

Zwischen Stammtrupp und Rovergruppe herrscht ein ausgezeichnetes Verhältnis; dies ist vor allem dem Umstand zuzuschreiben, dass der Truppführer nach Möglichkeit an unserm Betrieb teilnimmt.

Verschiedene Arbeiten für Trupp und Abteilung konnten neben dem Gruppenbetrieb durch einzelne Rover ausgeführt werden (Hilfsdienst, Schiedsrichter, Vorunterricht, Exervorbereitung).

Abschliessend kann festgestellt werden, dass wir erreicht haben, was wir uns für diese Zeit vorgenommen hatten. Diese Feststellung erfüllt uns mit Dankbarkeit dafür, dass wir Rover sein dürfen; sie ist uns Beweis, dass wir auf dem rechten Weg sind, und sie gibt uns Kraft und Mut, auf dem betretenen Weg weiterzumarschieren mit dem Ziel, nicht nur Rover zu heissen, sondern Rover zu sein.

Zelte, Schlafsäcke
Rucksäcke
alle Sportartikel
aus der großen Auswahl von
KEMPF-Marzohl & Co.
LEDERWAREN · SPORT u. REISEARTIKEL. BAHNHOFSTR. 24-26
5 % Rabattmarken LUZERN

SAGER das führende **Velofachgeschäft** bietet Ihnen das **Maximum in Qualität und Preis**
Velokonstruktionswerkstätte **G. SAGER, Gerliswil - Emmenbrücke**

Tätigkeitsbericht:

Sept. 7. Programmbesprechung. Referat: „Staat und Rover".
14. Rudern und Singen.
21. Leichtathletische Gruppenmeisterschaft.
29. Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft in die Waldungen des Pilatus.

Okt. 5. Referat: „Neutralitätspolitik des Bundesrates".
12. Mostbummel ins Luzerner Seetal mit Jassen und Kegeln.
19. Bergfahrt: Gratwanderung vom Pilatus ins Entlebuch.
26. Truppübung: Geländespiel, Abkochen, Lagerfeuer, Referat: „Soldat und Rover".

Nov. 2. Besuch des Vortrags: Landesversorgung und Rationierung.
9. Besuch des Kohlenbergwerks Sonnenberg.
16. Besprechung der Weihnachtsproduktion; Referat: „Student und Rover".
23. Wache von Chrigu und Worst.
30. Gemeinsamer Höck mit Gruppe Grein: Jagd und Wild.

Dez. 7. Produktionsprobe. Praktische Unfallhilfe beim Wintersport.
14. „ Hike: Orientierungslauf bei Nacht.
21. Weihnachtsbescherung und Weihnachtshöck.
26. Abreise ins Skilager nach Gstaad.

Daheim, 31. Dezember.

Der Maat
Frosch.

Wenn du mich fragst, Rover, warum ich diesen Bericht in der Spur erscheinen lasse, kann ich dir vor allem zwei Gründe dafür angeben: Ich möchte dir zeigen, wie ein Bericht aussehen kann; und dann findest du hier einige Gedanken, die dir vielleicht in der Gestaltung deines neuen Programms helfen können.

KRISTALL
HOHLGLAS
KERAMIK

BUCHECKER & Co
EXCELSIOR-WERK
LUZERN

Comestibles
SEINET & Sohn
LUZERN
KAPELLPLATZ 6 TELEPHON 20126
Touren-Proviant

Deutschschweizerischer Rovertag in Schaffhausen

Mehrere Rover, vor allem die geschlossene Rg. Harst, folgten einer Einladung unserer Schaffhauser Kameraden, um an dieser Veranstaltung als Delegation der Abteilung teilzunehmen. Schon der erste Eindruck begeisterte uns. Bei unserer nächtlichen Ankunft auf dem Lagerplatz überall freundlicher Empfang, Lachen und kameradschaftliches Händeschütteln! — Kurz nach unserer Ankunft begann das geplante Nachtspiel mit den etwa 200 Rovern. Die etwas schwierig anmutende Spielanlage entpuppte sich bald als ganz gerissene Idee. Uns ältern Semester lachte das Herz im Leibe, wieder einmal herzhaft rossen zu können und den lieben Nachbarn mit Nahkampfschlichen zu bodigen. Das Spiel gewann an Reiz, da wir die meisten nicht kannten und so Freund und Feind nicht unterschieden; dazu war das Gebiet vollkommen unbekannt, so dass wir auf Kompass und Karte angewiesen waren. Das anschliessende Lagerfeuer vermittelte uns etliche neue Gedanken, wobei uns besonders bei den Rovern die ernste Auffassung ihrer Aufgabe auffiel.

Anderntags fand zuerst auf dem prächtigen Lagergelände ein feierlicher Feldgottesdienst statt, worauf der Start zum Orientierungslauf erfolgte. Unsere Abteilung stellte zwei Mannschaften, wovon eine kombiniert aus verschiedenen Gruppen und die andere aus der Rg. Harst. Unsere Aufgabe war in diesem unbekannten Gelände nicht leicht. Auf der ca. 15 km langen Strecke mussten mit Kompass und Kroki in kürzester Zeit 6 Posten durchlaufen werden; dabei wurden Aufgaben über Signalisieren, Topographie und Bürgerkunde gestellt. Die Rg. Harst landete auf dem 9. Platz vor 16 andern Mannschaften der Oostschweiz, während die kombinierte Mannschaft sich gleich zu Anfang verlief und etwas unwürdig aufgab. Mit einer Ausnahme belegten alles Schaffhauser Mannschaften die vordern Ränge. Damit war für uns der Ausmarsch nach Schaffhausen beendet, und mit vielfachen Eindrücken kehrten wir abends zurück.

Papeterie
HÄFLIGER
KRONGASSE 6
Hirschenplatz 7

Das Eisen vom Schmied
Den Fisch vom Fischer
Gute Lederwaren von
Schmid Fischer

Dieser Tag war für uns in jeder Hinsicht wertvoll, um Vergleiche mit andern Rovergruppen zu ziehen. Wohl haben wir vielleicht den ostschweizerischen Gruppen im Betrieb eine langjährige Erfahrung voraus, auch liegt das durchschnittliche Roveralter wohl 2 Jahre tiefer als bei uns; doch macht dafür ihre selbstverständliche Rasse im Auftreten und Begeisterung für die Roversache wirklich Eindruck. Während bei ihnen der Gruppenbetrieb grössenteils praktisch in der Natur geführt wird, besteht in vielen unserer Gruppen sicher der Gefahr, immer mehr in ein „Höckelerdasein" überzugehen. Es besteht leider noch bei zu vielen Rovern die Auffassung, sie seien zu schön, um eine Verantwortung zu übernehmen, es werde nicht mehr von ihnen verlangt. Dabei vergessen sie ganz, dass gerade der Rover seinen jüngern Kameraden, den Pfadern, ein Vorbild sein muss. Es wird uns nie gelingen, die Roverstufe an Zahl und Wert zu heben, solange die Pfader von den Rovergruppen nichts Rühmliches zu sehen und hören bekommen. Die Gedanken mögen etwas scharf sein; doch wer einmal von unsern Rovern etwas verlangen muss, kommt von selbst durch Erfahrungen dazu. Das beweisen der mangelhafte Trainingsbesuch, die Führerfrage für die Ringgruppen und anderes mehr. In den Gruppen müssen wir jetzt an der Selbsterziehung des Rovers arbeiten. Das sei das Ziel für das nächste Jahr.

Blitz, Rg. Harst.

Abteilungsspiel

Am Abteiligsspel esch es toll zueggange.
Uf d'Resultat hemmer chum möge plange.
Aber d'Chischte isch zwöschet enne gsy,
Ond esch au ganz verrosset gsy!

Z'erscht hend mir en Angriff g'macht,
Die andere sind devo, mir hend g'lacht.
Nachher send die andere omecho,
Mir hend natürli au Riss-us g'noh!

So hets emmer hi ond här g'macht
Bes am viertel vor vieri z'Änd die Schlacht.
Ond gwonne hemmer bimene Hoor,
Drom freu ech mi ofs nöchschti Joor!

Rolfi Thalmann, Hati.

... Ein Pfiff, und es ging los! Eilend rasten wir der Kiste mit den Äpfeln zu; Knochen ergriff sie und rettete sie in unsere Burg. Aber oh weh, alle Äpfel waren unterwegs ausgeleert! — Macht nichts, wir haben ja die Kiste! Schnell zogen wir sie auf einen Baum hinauf. Aber plötzlich kam Fratz und sagte: „Ihr müsst die Kiste herunternehmen!" Schade! — Und auf einmal tauchte vor uns eine grosse Bande Pfader unter Kriegsgeschrei auf ...

Kurt, Hati.

.... Als unsere Partei die Harasse brachte, war sie leer! Alle Äpfel waren ausgeschüttet und von einigen gegessen worden. Beim Apfelessen war ich leider nicht dabei gewesen! Aber dafür bekamen alle nach dem Spiele noch Äpfel ...

R. Zürcher, Hati.

Im letzten Einzelwettbewerb

... sind nur 8 richtige Lösungen eingegangen. Ich denke, die Depesche war nicht so schwierig, dass sie nur 8 herausgefunden hätten, und hoffe beim nächsten Wettbewerb auf eine etwas bessere Beteiligung (auch im 1., 3., 5. und 7. Trupp!), da diese Wettbewerbe nicht nur für einige „Hirsche" da sind, sondern damit jeder etwas lernt!

Die Depesche lautete also: „Der Pfadfinder ist tapfer; er überwindet schlechte Laune (Ende der Depesche)" und war in ihrer ersten Hälfte (bis zum ;) mit einem zusätzlichen Strich vor jedem Buchstaben behaftet, und in der zweiten Hälfte mit einem Punkt am Schlusse jedes Zeichens, während sich die Buchstabenverschiebung b = a, c = a usw. durch die ganze Depesche zog. Folgende Preisgewinner wurden ausgelost:

A. Amrein, 2.; H. Bolliger, 8.

R.

Für die gute Haarpflege
finden Sie alles in grösster Auswahl
Parfümerie
Heller-Brüngger
2. Weinmarkt Luzern

Louis Kronenberger Söhne
Eisenbau
Bau- und Kunstschlosserei
Reparaturen
Telephon 21396 - Weystr. 26

Da sich gegenwärtig eine grössere Zahl unserer Mitglieder im Aktivdienst befindet, kann die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung nicht wie gewöhnlich im Zusammenhang mit dem *Weihnachtshöck der Abteilung* abgehalten werden. Dieser findet am Samstag, den 19. Dezember, 20.00 Uhr, im Heim an der Obergrundstrasse statt. Alle Altpfader sind dazu herzlich eingeladen. Spezielle Einladungskarten werden nicht versandt.

Die *ordentliche Mitgliederversammlung* geht am Samstag, den 9. Januar 1943, 20.30 Uhr im Hotel „Wildenmann" von Stapel. Der Vorstand hofft, die „Häupter seiner Lieben" recht zahlreich um sich versammelt zu sehen. Die ordentlichen Traktanden werden rasch erledigt sein. Nachher wollen wir bei einem gemütlichen Höck über Vergangenes und Gegenwärtiges plaudern.

Leider konnte dieses Jahr das traditionelle *APV-Schiessen* wegen Munitionsmangel und dienstlicher Beanspruchung vieler unserer Mitglieder nicht abgehalten werden. Dafür ist der *Camping-Ball* nach zweijähriger Versenkung in 5. Auflage wieder erstanden. Mehr als 60 Pärchen fanden sich am 24. Oktober im Hotel Gotthard ein. Und ich glaube, es hat's wohl niemand bereut! Traditionsgemäss bildete der Fahnenaufzug den Auftakt. In dem von Paul Möri mit seinen pfaderlichen und altpfaderlichen dienstbaren Geistern originell geschmückten Saale herrschte unter dem Kommando des Ballpräsidenten Miggel Grüter sofort fröhlicher Betrieb und die unter Pfadern eigene heimelige Stimmung, die vielleicht diesen oder jenen der ältern Semester, die erfreulicherweise recht zahlreich erschienen waren, mit leiser Wehmut an vergangene schöne Tage zurückdenken liess. Miggel hatte aber mit seinen liebenswürdigen Gehilfinnen und Gehilfen durch etliche Überraschungen dafür gesorgt, dass solche wehmütige Überlegungen nicht die Oberhand gewinnen konnten. Fröhlich liess man sich allseits von ihm ins Schlepptau nehmen. Zu bedauern waren nur jene Luftschutz-Offiziere und -Soldaten, die plötzlich durch Alarm zu ihrer Dienstpflicht aufgeboten wurden, die aber trotzdem ihre Teilnahme à distance durch eine launige Versbotschaft bekundeten. Der beste Beweis für das gute Gelingen des Campingballes war wohl die Tatsache, dass um 3 Uhr einfach niemand begreifen wollte, dass nun das von der hohen Hermandad befohlene Ende schon da sei. Allen, die zum guten Gelingen unseres Festchens beigetragen haben, den Prominenten und auch jenen, die ihr zartes

Inkognito nicht gelüftet wissen wollen, möchte ich im Namen des APV nochmals herzlich danken, vor allem auch den beiden Firmen *Blumensuter* und *Zimmerei W. Sieber*, die uns Blumen und Dekorationsmaterial in zuvorkommender Weise gratis überlassen haben. Hoffen wir, dass es möglich sein wird, auch nächstes Jahr noch einen so fröhlichen Abend miteinander verleben zu können!

Boy.

APV-Nachrichtendienst

Gerdi Baumer (Wolfsmeute) ist zur Leiterin der kantonalen Mütterberatungsstelle in Zug gewählt worden.

Max Munzinger (IV. Trupp) hat das Brevet als Leutnant der Artillerie erhalten.

Theo Ottiger (II. Trupp) hält als Lehrer der Gesamtschule in Kotten (Gemeinde Mauensee) seinen Einzug.

Gitzi, unser ehemaliger Ofm. A. Geissmann, meldet aus La Tour-de-Peilz die glückliche Geburt seines Stammhalters Peter.

Berichtigung.

In der letzten „Spur" hat sich der Nachrichtendienst etwas geirrt; und so können wir melden, dass bei Leo Wunderle-Blender ebenfalls ein Stammhalter eingetroffen ist.

Der APV gratuliert allen recht herzlich!

HUG & Co
Hertensteinstrasse 52—58
Das altbekannte Vertrauenshaus der *Musikbranche*

Porzellan *Kristalle* *Bestecke* am besten bei *Elisabet* HURNI
Pilatusstrasse 18 *Telephon 2 28 62*

MITTEILUNGEN

Beim *Abteilungsspiel* am Samstag, den 14. November, machten gegen 400 Pfader und Wölfe den Zimmereggwald ob dem Stollberg unsicher, während einige Rover als Schiedsrichter wirkten.

Die *VU-Prüfung*, die in den Gepäckmarsch und die leichtathletische Prüfung zerfällt, haben *117* Pfadfinder und Rover absolviert, von denen *95* oder *81,2%* *alle Bedingungen erfüllten*, während die restlichen 22 in irgend einer Disziplin strauchelten. Obwohl unsere VU-Sektion eine der grössten im Kanton ist, haben wir einen der besten Durchschnitte erzielt.

Die *Bekleidungsstelle* bemeisterte im vergangenen Jahr einen Umsatz von Fr. 4200.—. An dieser Stelle sei Frau I. Spieler, die die Bekleidungsstelle seit Jahren mit Umsicht betreut, für ihre aufopfernde Arbeit aufs herzlichste gedankt.

Bei der Mobilmachungsübung letzthin hat eine Schar Museggler, die im *Pfadfinderhilfsdienst* eingereiht sind, wacker mitgeholfen.

Wiederum sind zwei Leutnants, diesmal der Artillerie, aus den Reihen unserer Abteilung hervorgegangen; John Hellmüller und Harry Weber gratulieren wir zu ihrer verdienten Beförderung.

Unter der Leitung von V. H. Steffen nahm eine Patrouille unserer Abteilung an einem grossangelegten *Patrouillenlauf* anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Zürcher *Abteilung Gloggenhof* teil. Der zweitägige Lauf führte sie über 40 km bei „etwas feuchtem" Wetter an etlichen Posten mit ziemlichen Anforderungen vorbei. Und wenn unsere Patrouille gegenüber 70 Konkurrenten auf dem 34. Platz landete, so ist sie doch mit dem freudigen Bewusstsein, etwas geleistet zu haben, zurückgekehrt.

GUSTAV dolle BLUMEN
KAPELLGASSE 19 LUZERN TELEPHON 23771

Gepflegte Schuhe
Ein Merkmal des flotten Pfaders!
Sämtliche **Schuhpflege-Artikel**
Bergschuh-Beschläge etc.
bei **Jakob Federer**
Lederhandlung, beim Stadttheater

Die Abteilung Musegg am 1. Dez. 1942:

Abteilungsleitung und Führergruppe .	8
Wölfe	172
Pfadfinder	261
Rover	62
Total Aktive	503
Altpfadfinderverband „Musegg", Bestand am 1. Dezember 1942	146

Abteilungsleitung:

Fritz Martin OFm, Abteilungsleiter, Kapellgasse 3, Luzern
Jak. Spieler, Verwf, Abt.-Leiter-Stellvertr., Brunnhalde 16, Luzern

Führergruppe:

Werner Rüegg, Fm
Emil Brun, Fm
Peter Müller, Fm
Ernst Munzinger, JFm

Dr. Kurt Sidler, Bundeskommissär
Dr. Pio Fässler, Bundeskommissär

Wölfe

Meuteleitung: Annemarie Hool, Wf, Meuteleiterin

Stamm Bagheera

Stammführerin: Heidi Bütler, JWf
Hilfsführerinnen: Margrit Lüthy, JWf
Silvia Burkart

Rudel Rot:

Rf Ernst Vetter
Walter Nüssli
Paul Kölliker
Max Wermelinger
Erich Curti

Rudel Rot-schwarz:

Rf Peter Regli
VRf Gilbert Bürkli
Werner Kupper
Martin Deuber
Jörg Kaufmann
Robert Bürkli

Rudel Orange:

Rf Hans-Peter Diener
VRf Edgar Rhyn
Louis Deuber
Heinz Koch
Walter Bänzinger
Richard Rhyn

Rudel Gelb:

Rf Werner Weiss
VRf Edwin Ehrat
Kurt Güdel
Werner Baumeler
Rio Kamber
Willi Diener

Rudel Grün:

Rf Heinz Scheuner
VRf Charli Frischhut
Hermann Bendel
Hugo Koch
Erwin Schlegel
Bruno Schauber
Rf Kurt Hauri, disp.

Stamm Baloo

Stammführerin: Anna Meyer, Wf
Hilfsführerinnen: Maja Schleidt, JWf
Elvira Bühler

Rudel Rot:

LW Fröberg Leendert
VRf Emil Moser
Werner Häuptli
Carletto Rigoni
Max Lichtensteiner

Rudel Blau:

Rf Werner Herde
VRf Peter Leopold
Kurt Meyer
Albert Renggli
René Leopold
Niggi Flühler

Rudel Gelb:

RF Erwin Steffen
Anton Zihler
Robert Schildknecht
Kurt Rogger
Walter Gyr

Rudel Grün:

Rf Kurt Kauffmann
Rf Hansruedi Reinhand
VRf Roland Foschi
Adolf Comps
Werner Burri
Paul Pittet

Rudel Grau:

RF Arthur Christen
Hans Zurmühle
Hugo Brosy
Walter Utiger
Hans Vollenweider
Heinz Vollenweider

Stamm Akela

Stammführerin: Klara Kasper, JWf
Hilfsführerin: Theres Scheurer

Rudel Hecht:

Rf Emil Imbach
VRf Willi Hurni
Hans Aeberhard
Louis Engler
Charly Heimsch, disp.

Rudel Goldfisch

Rf Hermann Stocker
VRf Hans-Edi Curti
Claude Vetter
Rudolf Greber
Walter Bänziger
Kurt Müller

Rudel Felchen:

LW Viktor Wiedemann
VRf René Stübi
Heinz Hugi
Hans Morandini
Josef Rigert
Franz Rigert

Rudel Forellen:

Rf Peter Schaller
VRf Ruedi Morf
Adrian Jäggi
Urs-Beat Jung
Ernst Mathias
Alfred Stürmin

Stamm Chil

Stammführerin: Helen Peter, JWf
Hilfsführerin: Ruth Peter, JWf
Irène Wiedemann, disp.

Rudel Möven:

LW Heini Ott
VRf Paul Egloff
Roman Sigrist
Franz Wanner
Fridolin Mayer

Rudel Schwalben:

Rf Anton Greber
VRf Albert Schick
Adolfo Patelli
Robert Preisig
Primo Caneri
Bernhard Kaufmann

Rudel Lerchen:

Rf Franz Schmid
Heinrich Kuhn
Hans-Ruedi Bächtold
Karl Martin

Rudolf Meisen:

Rf Hugo Helfenstein
Jakob Bucher
Hans-Ruedi Stadelmann
Arthur Schumacher

Rudel Adler:

Rf Werner Herzig
VRf Christian Eggenberger
Hans Eggenberger
Kurt Härter
Peter Kollbrunner
Hans Schärer, disp.

Rudel Finken:

Rf Anton Meyer
Robert Fritz
Roger Frei
Alfred Schmid

Stamm Rikki

Stammführerin: Silvia Troxler, JWf
Hilfsführerin: Trudi Lehmann
Erna Muheim, JWf, disp.

Rudel Rot:

Rf Peter Merz
VRf Rolf Jenni
Erich Sidler
Walter Schürmann
Robert Schätzle

Rudel Grau:

Rf Hansruedi Bieri
VRf Heini Jenny
Marco Giusti
Walter Aeberli

Rudel Blau:

Rf Ruedi Burri
VRf Othmar Schmid
Hans Gautschi
Hansjürg Jenny

Rudel Gelb:

VRf Hans Dienemann
Raimund Wyss
Kurt Zihlmann
René Krauth
Heini Leuner, disp.

Stamm Hati

Stammführerin: Trudy Gadient, JWf
Hilfsführerinnen: Doris Troxler, Gritli Hellmüller, JWf

Rudel Hero:

Rf Hugo Staub
VRf Thomas Heinemann
Philipp Graven
Werner Knapp
Max Bolliger
Ulrich Ganz
Remo Rosa

Rudel Assor:

Rf Tomi Calonder
VRf René Coulin
Roland Zürcher
Harry Frank
Roland Rast
Albin Lüthy
Werner Honegger

Rudel Timbo:

Rf Kurt Krummenacher
VRf Hans Schwegler
Ruedi Huser
Dagobert Hammer
Otto Schiffmann
Kurt Sidler

Rudel Janto:

Rf Rolf Thalmann
VRf Werner Feger
Rolf Spörri
Robert Hess
Rolf Leeb
Ernst Lienhard

Pfadfinder

1. Trupp, blau-weiss

Truppführer: Gilbert Ackermann, JFm

Falk:

JV Robert Strebi
Werner Bucher
Werner Schwegler
Ernst Bachmann
Ronald Züblin
Theo Kündig

Steinbock:

V Otto Enzmann
Mario Diriwächter
Fredy Weber
Albert Bieri
Walter Willi
Walter Döbeli
Hans Strebi
Franz Schœmaker

Elch:

Bruno Morgenthaler
Manfred Meyer
Hans Schluchter
Paul Greter
Ewald Stenz
Kurt Ruf

Gems:

V Jörg Bucher
Werner Lauth
Rudolf Hofmann
Walter Lehmann
Hugo Wicki
Werner Moser
Kurt Huser

Dispensiert:

Walter Gugolz
André Gilg

2. Trupp

Truppführer: Max Lanter, Fm
Truppführer ad. int.: Manfred Widmer, Fm

Schwalber:

V Peter Birnstiel
JV Walter Büchler, disp.
Werner Bolliger
Hans Niederberger
Karl Hüssy
Hansruedi Schmutz
Anton Grüter

Birkhahn:

V Ernst Emch
JV Armin Widmer
Beat Widmer
Walter Frey
Erwin Meier
Viktor Elsener

Drachen:

V Hans Etienne
Rolf Ammann
Reynold Reichmuth
Hugo Reichmuth
Ruedi Bühlmann, disp.
Hans Vetter
Josef Inglin

Adler:

JV Hans Frymann
Robert Hirt
Franz Bächler
Kurt Pfleiderer
Anton Amrein
Walter Bühlmann
Hermann Baenziger
Oskar Baenziger
Hans Langenbacher

3. Trupp

Truppführer: Renaud Thomas, JFm

Fuchs:

V Hermann Mosimann
Roger Schneider
Kurt Bannwart
Paul Leu
Robert Graf
Hans-Rudolf Straub
Ernst Kaufmann
Willy Schuler
Max Koch

Bär:

V Hermann Durrer
JV Alfred Bannwart
Max Elmiger
Erwin Gloor
Sepp Hofmann
Erwin Ochsenbein
Alex Stofer
Ernst Jufer
Walter Riederer
Rudolf Jenny

Leu:

V Hans Steffen
JV Jean-Paul Fries
JV Oskar Graber
Adolf Amrein
Franz Steffen
Hans-Ruedi Calonder
Walter Tobler
Richard Knapp
Willy Vonlaufen
René Fries
Norbert Borel

4. Trupp, orange

Truppführer: Oskar Gilliéron, JFm

Eiker:

JV Robert Wassmer
Ernst Huwyler
Anton Walpen
Rudolf Schmid
Hermann Dienemann
Albert Halter

Hirsch:

Hans Borghi
Roc Paganini
Paul Jirka
Edgar Baumli
Emil Martin
Elbo Gorrieri

Frosch:

JV Helmuth Weber
Eduard Jenny
Kurt Moll
Martin Weber
Eberhard Jenny
Ferdinand Bernet

Wiesel:

JV Rudolf Zihlmann
Otto Niggli
Pierre Schönenberger
Noel Paganini
René Gilliéron
Oswald Meier
Werner Boll
Fridolin Küng
Walter Plüss

5. Trupp, rot-blau

Truppführer: Walter Stutzer, Fm

Tiger:

V Bruno Zeyer
Robert Kaufmann
Rolf Bitterli
Otto Reber
Walter Meyenzett
Eduard Barth
René Meier
Paul Engler, disp.

Zobel:

V Werner Bär
JV Carlo Rusconi
Walter Lienhard
Harry Isenschmid
Eduard Erni
Werner Floeri
René Scherer
Walter Ineichen
Primo Schürch
Ruedi Pizzocaro

Marder:

V Richard Bühler
Markus Wachter
Ernst Meyer
Otto Schärli
Walter Stüssi
Walter Gloor
Max Emmenegger

Biber:

V Robert Wyss
Max Stocker
Ernst Mägerli
Erwin Reinhardt
Paul Herren
René Frey
Jost Zeyer
Theodor Bell

6. Trupp, rot-weiss

Truppführer: Hans Müller, Fm
Michael von Sury, JFm

Güggel:

V Hans Heggli
Gustav Gysin
René Buri
Werner Stalder
Helmut Schaffer
Kurt Weibel
Ernst Werder
Alfred Kauert

Büffel:

V Felix Bendel
JV Hugo Rieder
Markus Heller
Marco Dreyer
Henri Huggenberger
Richard Oesterreicher
Richard Metzger
Ruedi Lüdin
Hanspeter Achermann

Panther:

V Jonas Allenspach
JV Hansruedi Kühne
Hanspeter Müller
Basil Greber
Rolf Amrein
Charly Rebel
Roger Rauss

Kiebitz:

V Fritz Frank
Kurt Ehrenbold
Fritz Riedweg
Walter Hassler
Kurt Stocker
Rolf Keller
Alfred Steiner

7. Trupp, grün-weiss

Truppführer: André Haiblé, Fm
Hilfsführer: Franz Widmer

Widder:

V Albin Schnyder
JV Adolf Schläpfer
Peter Schüpfer
Marc Thomkins
Hermann Pluüss
Dario Degasparo
Alfred Stadelmann
Paul Robert

Luchs:

V Hans Bütler
Werner Brauchli
Otto Vögtli
Oskar Schnider
Albert Meissner
Rudolf Hochstrasser
Fritz Stutz
André Thomkins
Hansueli Schneider
Carlo Ronchetti

Dachs:

V Albin Ruf
JV Willi Zbinden
Erich Auer
Peter Herde
Adolf Schnider
Franz Neff
Walter Widmer
Ernst Walzer
Rudolf Zbinden
Claude Bohren

Eber:

JV Hans Müller
Daniel Thomas
Alfred Limacher
Karl Gwinner
Fritz Bolliger
Kurt Brauchli
Hugo Abt
Jules Kronenberg

8. Trupp, gelb-schwarz

Truppführer: Hans Fellmann, JFm

Geier:

JV René Berger
Anton Amori
Werner Blättler
Marcel Widmer
Robert Dönni
Dietrich Blumer
Hugo Weidmann
Karl Erni

Bussard:

V Edgar Bächtold
JV Alfred Portmann
Otto Vonlaufen
Hermann Spörri
Fritz Thalmann
Hans Graber
Fritz Ledermann
Vilmar Krähenbühl
Richard Herger

Sperber:

V Hans Bolliger
JV Viktor Schüepp
Rolf Appenzeller
Rudolf Schaller
Karl Wülser
Alfred Mühlemann
Fritz Rhyn
Werner Bernet

Kondor:

V Ernst Fischer
JV Jean-Pierre Schobinger
Jeannot Studer
Hajo Türler
Max Hilpert
Hugo Leber
Alfred Jung
Harry Kipf
Fredy Aebi

Rover

Roverführer: Roland Meyer, RFm

Stamm Luegisland

Stammführer: Max Tobler, Fm

Ger:

Alois Reinhard, Maat
August Albrecht
Adolf Ammann
Walter Ammann
Otto Bachmann, JFm
Emil Hurter
Emil Schaller
Heinz Schoeneich

Lot:

Karl Griot, Maat
Uriel Fabian
Fritz Frey
Richard Frey
Max Gugolz
Erich Lanter
Werner Meyerhans
Sepp Rickenbach, Fm
Viktor Stalder, JFm
Heinz Widmer

Grein:

Ernst Jenny, Maat
Ernst Bleuler, Fm
Hugo Fellmann
Walter Güttinger
Albert Ruckstuhl, Verwf

Phlox:

Hans Ulmi, Maat
Franz Scherer
Hansruedi Scherer
Jürg Scherer
Harold Weber, Verwf
Arnold Gilg, JFm
Runar Kaufmann

Stamm Zytglogge

Stammführer: Max Wegmann, JFm

Junggrein:

Hansruedi Wegmann, Maat
Peter Mosimann
Fritz Rieth
Kurt Tobler
Hugo Widmer

Letzi:

Pierre Gsell, Verwf, Maat
Hans Ammon
Albert Bachmann
Bernhard Etienne
Peter Huguenin
Paul Schoeneich

Harst:

Edgar Buchecker, Fm, Maat
Egon Buchecker
Ernst Hauri
Hugo Helfenstein, Fm
Hans-Ernst Hellmüller, Fm
Silvio Stocker

Swit:

Rätus Müller, Maat
Walter Aeberhard
Max Helfenstein
Fritz Baur

Trutz:

Peter Gübeli
Richard Martin, Verwf, Maat
Werner Weber

Zwing:

Leo Peter, Maat
Willi Fetzer
Hansrudolf Kaspar
Ernst Knapp
Werner Loretz

Mitteilungen des Redaktors:

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 31. Januar 1943.

Themata: Skilagerberichte; 9. Gesetz: Der Pfadfinder ist arbeitsfreudig und genügsam.

Redaktion und Administration: Vwf. R. Martin, Kapellgasse 3, Telephon 2 30 60
Versand: Rover Jürg Scherer, Brambergstrasse 11a, Telephon 2 33 67

Pfadfinder kauft Eure **Sportartikel** im Spezial-Sportgeschäft
L. Aurein Söhne AG.
LUZERN WEGGISGASSE 25-27

Vorhänge und Wäsche
in bester Ausführung
von **P. Birnstiel**
Luzern, Werchlaubengasse 2

Bücher Zeitschriften
bei
Otto Wicke
Buchhandlung
Schweizerhofqual 2, Luzern

Pfadfinder-Kochgeschirre
Pfadfinder-Messer
Touristen-Artikel
Grüter-Suter Söhne
Hirschmattstraße 9 5% Rabattmarken

Kompasse Höhenmesser
Feldstecher Barometer
Lesegläser in div. Vergrößerungen etc.
Foto- und Kino-Apparate
Entwickeln und Kopieren
Prompte und schnelle Bedienung
Jos. Koch Optik Foto
Im Theilinghaus
Luzern Weggisgasse 3 Telephon 2 17 83

TAPETEN
Fritz
MARTIN
Luzern
Kapellgasse 3
Telephon 23060

Unterkleider **Krawatten**
Socken **Pullovers**
Hemden **Sportartikel**
GEBR. Felber +CO
PFISTERGASSE 1 · LUZERN
Telephon 20934

Holz Felber-Kohlen TEL. 21400 **Heizöl**
Leitung: **E. Wegmann-Felber,** Seidenhofstraße 3, 1. Stock · Tel. 21400

Haible LECOULTRE

Die Pfader und ihre Eltern denken ...

für neue Klaviere
Flügel- und Occasionen
Stimmungen-Reparaturen

an HAIBLÉ-LECOULTRE, Hirschmattstr. 44, Telephon 2 34 62

LEBENSMITTEL

Gut bedient bei *Hochstrasser*

Filialen: Hofstraße 6 - Pauluspatz

zum Baslertor

Ant. Achermanns Erben

Konditorei - Bäckerei

Moosmattstr. 23 Tel. 2 55 41
vis-à-vis Moosmattschulhaus

Feinste Pâtisserie, Torten, Pralinés, feine Hefenkränze, Keks, feinste Dessert-Chocolats

Papeterie **M. Bürkli**

vormals A. Schäppi-Arnold
Kapellgasse 13, LUZERN

Vertrauensfirma für
Füllhalter und Füllbleistifte

5% RSPL

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Artikel für Fußpflege

Paulus-Apotheke
Adler-Droguerie
Luzern

Eugen Haag

Buchhandlung
Kapellplatz 9, Luzern
Telephon 2 04 85

liefert jedes Buch

Kataloge gratis

Pfader-Sportartikel

Ruckstuhl

LUZERN-PFISTERGASSE 15